

Keine Änderung der Lawinengefahr! Altschneeproblem in den Hochlagen beachten!



Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Koralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürtzaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Mürtzsteiger Alpen, Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet



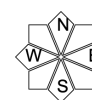
Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



05.03.2022

Gurktaler Alpen, Seetaler Alpen, Stub- und Gleinalpe, Korralpe, Westliche Fischbacher Alpen und Grazer Bergland, Östliche Fischbacher Alpen und Wechselgebiet, Mürztaler Alpen, Seckauer Tauern, Südliche Wölzer Tauern, Mürzsteger Alpen, Schladminger Tauern Süd, Schladminger Tauern Nord, Dachsteingebiet, Totes Gebirge, Nördliche Wölzer Tauern, Rottenmanner Tauern, Ennstaler Alpen, Eisenerzer Alpen, Hochschwabgebiet



an wenigen Stellen im Gelände auslösbar



Günstige Tourenbedingungen!

In der Steiermark herrscht geringe Lawinengefahr. Vereinzelt Gefahrenstellen liegen im Nordsektor. Hier gibt es noch ein Altschneeproblem. Eine Schneebrettauslösung kann in schattseitigen extrem steilen Hängen nicht ausgeschlossen werden.

Schneedeckenaufbau

An der Schneedeckenoberfläche bildet sich Oberflächenreif aus. Nordseitig liegt in den Nordalpen und in den Niederen Tauern älterer Trieb Schnee auf einer kompakten Altschneedecke auf. In schattigen Hochlagen schwächen kantige Kristalle den Schneedeckenaufbau. In den schattseitigen Waldschneisen ist der Schnee immer noch (wegen der Kälte) ungebunden. Sonnseitig konnte sich die Schneedecke bereits gut setzen. Es ist ein meist tragfähiger Harschdeckel entstanden. Teilweise ist der Harschdeckel sehr eisig - Absturzgefahr!

Südlich der Mur- Mürzfurche ist die Schneedecke stabil. Es dominieren Schmelzharsch- bzw. Windharschkrusten. In schneearmen Bereichen ist die Schneedecke aufbauend umgewandelt.

Wetter

Oberhalb von gut 2200m Höhe scheint am Samstag oft herrlich die Sonne. Unterhalb gibt es zunehmend Wolken und bis zumindest bis 1500m Höhe auch durch Nebel eingeschränkte Sichten. Tiefer gelegene Berge sind wieder nebelfrei. Generell sonniger ist es in den Regionen Richtung Salzburg. Mit mäßigem Nordostwind erreichen uns noch kältere Luftmassen, in 2000m Höhe hat es -11 Grad.

Im westlichen Bergland zeigt sich am Sonntag meist die Sonne. Sonst gibt es Nebel aber auch von Südosten aufziehende Bewölkung. Es bleibt aber niederschlagsfrei. Der Frost schwächt sich im Laufe des Tages leicht ab.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung der Lawinengefahr wird erwartet.

Lawinprobleme



Neuschnee

Triebschnee

Altschnee

Nassschnee

Gleitschnee

Günstig

Gefahrenstufen



1

2

3

4

5

gering

mäßig

erheblich

groß

sehr groß

Exposition

